Hug, Theo (Hg.): Didacts of Microlearning. Concepts, Discourses and Examples

Beitrag aus Heft »2008/02: Medienpädagogik 2.0?!«

Lehren und Lernen verändern sich

Lehren und Lernen verändern sich in der Dynamik der Wissensgesellschaft und mit der Integration neuer Medien und ihrer Phänomene in Lehr- und Lernprozesse. Wie in diesem Zusammenhang „Lebenslanges Lernen“ realisiert und Lehrenden und Lernenden entsprechende Methoden und Werkzeuge an die Hand gegeben werden können, ist eine der zentralen Aufgaben, mit denen sich Bildungseinrichtungen konfrontiert sehen. Dazu gehört auch, formelles Lernen neu zu überdenken, ebenso, Muster und Strukturen informellen Lernens anzuerkennen und in Schule und Unterricht zu integrieren. Theo Hug positioniert sich mit seinem englischsprachigen Sammelband an der Schnittstelle von formellem Lernen in Unterrichtskontexten und informellem Lernen, das in Freizeitkontexten, selbst organisiert, situativ und oft nicht intendiert stattfindet. Ausgehend von aktuellen Dynamiken der Wissensgesellschaft und ihrem Umgang mit Medien als kulturellen Gegenständen bietet der Band theoretische und praktische Ansatzpunkte, um die Veränderungen in Wissensaneignung, Wissensverteilung und Lernen, die mit technologischen und institutionellen Entwicklungen einhergehen, kritisch zu reflektieren und für die praktische Umsetzung zu operationalisieren.

Hug hat einen Band zusammengestellt, der sich als Einführung wie auch zur Vertiefung eignet. Dass er dabei die Miniaturisierung, Fragmentierung und Elementarisierung von Lernangeboten ebenso fokussiert wie kurzfristige Lernaktivitäten ist für den aktuellen Diskurs zu formellem, informellem und lebenslangem Lernen hilfreich. In der Konsequenz wird Lernen als das Zusammenfügen von modularen Lerneinheiten durch die Lernenden verstanden. So werden in sechs Kapiteln Microdidactics und Microlearning vorgestellt und diskutiert. Neue Lernräume werden in den Blick genommen, Theorien und Konzepte zur Anwendung präsentiert und Methoden zur Evaluierung, Umsetzung und Qualitätssicherung verfügbar gemacht. Mobile Learning, E-Learning, Gaming und Playful Learning, Web 2.0 mit Chats und Online-Foren sowie Videokonferenzen dienen als Beispiele. Anstatt radikale Umbrüche im Lehren und Lernen zu propagieren, konzentrieren sich Hug und seine Autorinnen und Autoren auf kleine Schritte – in Medienangebot und -nutzung ebenso wie im Lehren und Lernen.